

Berlin, Montag,

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweifmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell, Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:

Für England in London bei
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. §
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehlingslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungs-Labelle
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Mitteilung der Zulassungsstelle.
Börse.
Getreidemärkte.
Japanische Finanzen.
Monopoleinnahmen Griechenlands.
Neue 4rige Augsburg Stadtanleihe.
Reichsbank.
Germania, Lebens- Versicherungs-
Aktien-Gesellschaft.
Fried. Krupp Aktiengesellschaft Ger-
mania, Zooly-Dampfmaschinen.
Handelsbank für Grundbesitz.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer
& Co., Elberfeld.
Norddeutsche Jute - Spinnerei und
Weberei.
Lothring. Portland-Cement-Werke.
Bezugsrecht.
Geheimrat Ludwig Max Goldberg.
Frankfurt a. M., Seefried J.
B. Fricker.

I. Beilage.

Kurszettel.
II. Beilage.
Prozess Molitor contra Herzog und
Grat.

III. Beilage.

Aufenthalt des Kaiserpaars.
Fehde des Grafen Görz in Schlitz.
General v. d. Goltz.
Internationaler Bund landwirtschaft-
licher Genossenschaften.
Provinzialverein für Hebung der
Fluss- und Kanalschiffahrt in der
Provinz Posen.
Verkaufsgenossenschaft Rheingauer
Winzervereine.
Sachsen-Weimar, neues Landtags-
wahlgesetz.
München, Erlass eines Wohnungs-
gesetzes.
Ungarn, Auswanderer nach den Ver-
einigten Staaten.
Englische und französische Regierung,
Handelsvertrag.
Mahalla Buchta Ben Bagdadis.
Simla, Mohmands angegriffen.
Abdel Kader, hingerichtet.
Japan, Wahlen zum Abgeordnetenhaus.
Vertrag betr. die Ausbeutung der
Forsibestände am Yalu.
Leipzig, Johann Sebastian Bach-
Denkmal.
Paris, Jubiläum der Hugelgemeinde
von La Villette.

Schieferbergwerk von Sainte Marie,
Brand der Holzverschalung.
Dresden, ein russischer Student er-
mordet.
Nizza, der Deutsche Joseph Jerusalem
von van Binckhorst erstochen.
Deutsche Südde, Dorf Waropu gänz-
lich versunken.

Westdeutsche Versicherungs - Aktien-
Bank.
Seidenmärkte.
Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff-
Actien-Gesellschaft, Köln.
Sprengstoff A.-G. Carbonit.
Deutsche Gold- und Silber-Scheide-
anstalt vormals Roessler in Frank-
furt a. M.

IV. Beilage.

Grundsteinlegung zur neuen Treptow-
Sternwarte.
Jubelfeier des Wilhelm-Gymnasiums.
Ehretagodie im Humboldtthain.
Kampf der Berliner Metallindustrie,
Tarifkündigung der Arbeitgeber.
München, Eröffnung der Ausstellung.
Oesterreichische Südbahn.
Aussig-Teplitzer Eisenbahn.

Barmer Bergbahn in Barmen.
Ottomanbank.
Vereinsbank Frankfurt a. O., A.-G.
Westfälische Bankkommandite Ohm,
Hernekamp & Co.
Oberrheinische Versicherungs-Gesell-
schaft.
Rothenburger Versicherungs-Anstalt
in Görtitz.
Staatliche Gruben im Saarbezirk.
Gewerkschaft Kronprinzessin.
Adler Kaliwerke A.-G.
Bund Süddeutscher Industrieller,
Königsberger Strassenbahn Actien-
Gesellschaft.
Feltz & Guillaume-Lahmeyerwerke
Actien-Gesellschaft.
Sudener Maschinenfabrik.
Wasserwerk für das nördliche west-
fälische Kohlenrevier zu Gelsen-
kirchen.
Actien-Gesellschaft Pflanzener Dynamit-
Fabrik.
Westairkanische Pflanzungs-Gesell-
schaft „Victoria“.
Austro-Orientalische Handels-Aktien-
gesellschaft.

Spott.

Berlin, den 18. Mai

Mitteilung der Zulassungsstelle.

Von der Deutschen Bank, hier, ist der Antrag
gestellt worden: 5000 000 \mathcal{M} 4 1/2 % Hypothek-
anleihe (rückzahlbar zu 103 %, jede Rückzahlung
bis 1. Oktober 1912 ausgeschlossen) der Gewerk-
schaft des Steinkohlenbergwerks Gott-
fried Wilhelm zu Essen-Ruhr unter selbst-
ständiger Bürgschaft der Essener Stein-
kohlenwerke Aktiengesellschaft zu Essen-
Ruhr (No. 1-5000 à 1000 \mathcal{M}) zum Handel an der
hiesigen Börse zuzulassen.

Die Zurückhaltung, welche die Spekulation
vorgestern erkennen liess, machte sich auch an
der heutigen Börse auf verschiedenen
Verkehrsgebieten wieder bemerkbar und
liess die Umsätze in den meisten Effekten
nur geringe Ausdehnung gewinnen. Trotz der
Festigkeit der vorgestrigen New-Yorker Börse
und der angeblich zuversichtlichen Aus-
lassungen Harrimans will das Misstrauen gegen
die Berechtigung der erheblichen Kursbesserungen,
welche amerikanische Effekten in letzter Zeit er-
fahren haben, hier nicht schwinden, und die heutige
Meldung von der Schliessung der Alleghany National
Bank in Pittsburg, welche allerdings lediglich
durch Betrügereien des Vorstandes veranlasst
sein soll, wurde als Beweis dafür angesehen, dass
zu einer besonders hoffnungsvollen Beurteilung
der wirtschaftlichen Lage der Vereinigten Staaten
noch kein Grund vorliegt. Vermindert wirkten
auch die andauernd sehr unerfreulich lautenden
Berichte vom Rheinisch-Westfälischen Eisenmarkt,
denen man heute um so mehr Beachtung schenkte,
als zufällig grössere Verkaufsaufträge für
Phönix-Aktien hier zur Ausföhrung kamen,
in denen man den Ausdruck sehr ungünstiger
Erwartungen betrefis der diesjährigen Dividende
dieses Unternehmens erblicken zu müssen meinte.
Daneben tauchte auch wieder das oft schon
dementierte Gerücht auf, die Gesellschaft
Phönix habe Kapitalbedarf, ein Gerücht,
dem von unterrichteter Seite ebenso wie bisher
auch heute entschieden widersprochen wird;
der Kurs der Phönix-Aktien wurde aber durch
die stattfindenden Verkäufe merkbar herab-
gedrückt, wodurch nicht nur der gesamte
Montanaktien-Markt, sondern auch die Stimmung
im allgemeinen affiziert wurde. Nur für Renten-
werte, und zwar für inländische sowohl wie
für ausländische, herrschte von Anfang lebhaft
Nachfrage und die auf diesem Gebiet zu Tage
tretende Festigkeit, welche in der andauernd

besseren Gestaltung der Geldmarktsverhältnisse
ihre Erklärung findet, vermochte schliesslich
den deprimierenden Einfluss der auf dem
Montan - Aktien - Markt vorwaltenden Ab-
geblust ein wirksames Gegengewicht zu
bieten, um so mehr, als die hoffnungsvolle Be-
urteilung der weiteren Gestaltung der Geldmarkt-
lage in den Ziffern des heute veröffent-
lichten Reichsbank-Ausweises eine* wei-
tere Unterstützung fand, und in der
zweiten Geschäftsstunde auch von der Londoner
Stockexchange höhere Notierungen für amerika-
nische Papiere sowohl wie für Kupferwerte ge-
meldet wurden. Daraufhin konnten sich auch
die anfänglich abgeschwächten Canada-Pacific-
Aktien wesentlich erholen; Baltimore und
Ohio und Pennsylvania Shares zeigten von
Anfang an feste Haltung. Andere Eisenbahn-
aktien blieben vernachlässigt. Sehr beschränkt
war auch das Geschäft in Bankpapieren,
deren Kurse gegen den vorgestrigen Stand
keinerlei Veränderungen erlöhren. Auffällig war
das lebhaftere Interesse, welches sich während
des ganzen Verlaufes der Börse für
russische Anleihen bekundete und den
Kursen einzelner dieser Werte Steigerungen
bis zu 3/4 % brachte; neben Meinungskäulen
scheinen auch umfangreiche Deckungen in
diesen Papieren stattgefunden zu haben.
Auch für andere ausländische Staatsfonds,
besonders für argentinische, japanische und por-
tugiesische Anleihen bestand reger Nachfrage.
Ebenso begegneten auch inländische An-
leihen wieder lebhafter Effekten zu Statten
der Bewertung dieser Effekten konnten schliesslich
einzelne schlesische Papiere, insbeson-
dere Aktien der Laurahütte, der Donners-
marckhütte und der Kattowitzer Bergbau-Gesell-
schaft prozentweise avancieren, wobei Gerüchte
über angeblich bestehende Pläne hinsichtlich
eines Zusammenschlusses der genannten Unter-
nehmungen eine Rolle spielten, obgleich
diese Kombinationen irgend welche tatsächliche
Grundlage zweifellos nicht haben. — Auf
dem Geldmarkt hat sich nichts geändert;
der Privatskont blieb 3 1/2 %, täglich fälliges Geld
war zu 4 und 3 1/2 % zu haben. Die See-
handlung gab bis ultimo zu 3 1/2 %, bis 20. Juni
zu 3 1/4 %. Scheck London wurde zu 20,4 %,
Scheck Paris zu 81,39, Auszahlung Petersburg zu
ca. 213,6 gehandelt.

— Die Sonnabendsberichte von den über-
seischen Getreidemärkten weisen weitere

mässige Abschwächungen auf, für die teils die
matten oder lustlosen europäischen Markt-
berichte, teils die betriedigenden Saatens-
berichte aus den Vereinigten Staaten mass-
gebend waren. Beachtenswert sind die
immer wiederkehrenden Klagen über eine nicht
genügende Ausfuhrfrage. Es kann dies nur so
gedeutet werden, die Amerikaner seien über-
zeugt, dass sie noch Vorräte in den Export be-
sitzen, was weder in den kleinen sicht-
baren Beständen noch in den Zuthufen zum
Ausdruck kommt. Allerdings wünschen die
Besitzer von Ware vielfach die noch be-
stehenden hohen Depots mitzunehmen. An
die Hauptmärkte des Westens kamen vor-
gestern 370 000 Bushels Weizen gegen 621 000
am gleichen Tage des Vorjahres. Seit Beginn
der Saison belaufen sich diese Zufuhren nach
den kontrollierten westlichen Stapelplätzen auf
189 297 000 Bushels gegen 225 956 000 gleich-
zeitig im vorigen Erntejahre, das ist also
diesmal um ca. 36 1/2 Millionen Bushels weniger.
Im Anschluss an die matten amerikanischen
Depeschen meldete auch Liverpool schwächere
Preise. Drückte schon dies auf die
heutige Tendenz, so war dies durch das
fruchtbare Wetter und günstige in- und
ausländische Saatensstandsberichte noch mehr
der Fall, auch machte die Schwierigkeit
des Waren-Absatzes Käufer im Lieferungs-
geschäft vorsichtig. Weizen war bis 2 Mark
gedrückt, befestigte sich aber im Verlaufe
etwas, als das vorherige Juli- und September-
Angebot vom Markt schwand und einige
Julifrage auftrat. Die Laplata-erst- wie
zweitändige Offerten waren billiger. Roggen
zeigte auch matte Haltung mit späterer
leichter Erholung. Das Geschäft blieb ruhig.
Russland war nicht viel am Markt, zeigte sich
aber entgegenkommender, allerdings mehr für
Gerste als für andere Artikel. Hafer hat
schwieriges Lokogeschäft und die geforderten
Preise der Provinzen sind hier nicht zu er-
zielen. Lieferung matter. Mais durch billigere
Laplata-Forderungen mit festerem Schluss.
Rübbi zeitweise matter gedrückt. Mehl schwach.
Die amtlich festgestellten Preise waren am
Frühmarkt: Weizen inländischer 217-220 ab
Bahn und frei Mühle, Roggen inländischer 194
bis 196 ab Bahn und frei Mühle, Juli 194. Hafer,
märkischer, mecklenburgischer, pommerscher,
preussischer, posenscher und schlossischer fein
175-182, mittel 165-174, gering 160-164
ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerika-
nischer mixed 173-176, runder 168-172 frei